



BASKETBALL-BUNDESLIGA

Die große Bühne als Entschädigung

Für das anstehende Finalturnier im Münchner Audi Dome müssen die Profi-Basketballer einige Opfer bringen. Im Gegenzug wird den Sportlern so viel Aufmerksamkeit wie selten zuvor geschenkt.

VON PHILIPP BOHL

LUDWIGSBURG. Ein bisschen haben sich die Bundesliga-Basketballer der MHP-Riesen Ludwigsburg sicherlich in ihre Kindheit zurückversetzt gefühlt. Denn beim jüngsten Coronatest, den die Sportler zweimal die Woche über sich ergehen lassen müssen, wurden die Riesen-Spieler – wie man es aus Kindheitstagen kennt – mit Süßigkeiten für die überstandene Behandlung belohnt. „Die Tests sind unangenehm. Heute hat die Ärztin aber Schokolade gebracht und alle haben schnell vergessen, wie es wehtun kann“, schmunzelte Riesen-Trainer John Patrick gestern in einer virtuellen Pressekonferenz.

Gewissermaßen sind die unangenehmen Coronatests ein Vorbote für das, was den Ludwigsburger Basketballern in den nächsten Wochen bevorsteht. Denn ab morgen beginnt für die Riesen eine bis zu dreiwöchige Quarantäne. Für das Finalturnier der BBL werden die Spieler und Trainer aller zehn teilnehmenden Vereine in einem Vier-Sterne-Hotel nahe des Münchner Olympiazentrums untergebracht. Das Verlassen des Hotels ist höchstens für einen Spaziergang gestattet – und für Training und Spiele, die ohne Zuschauer stattfinden. Dabei sollen einige Annehmlichkeiten den Spielern ihre Freizeit im Hotel so komfortabel wie möglich machen. Ein Funzentrum mit Spielkonsole, Dartscheibe, Tischtennisplatte und Golf Simulator soll für Ablenkung in der Isolation sorgen. „Der Spielplan ist aber eng getaktet, so dass gar nicht viel Freizeit zur Verfügung stehen wird“, kündigte Alexander Reil, 1. Vorstand der Riesen und BBL-Präsident, gestern an.

Zuletzt haben sich die Ludwigsburger in der Barockstadt auf das Finalturnier vorbereitet. Am Sonntag (19 Uhr) findet im Audi Dome das erste Gruppenspiel gegen Vechta statt. Es folgen Partien gegen Frankfurt (Dienstag, 16.30 Uhr), Bamberg (Donnerstag, 20.30 Uhr) und Berlin (Montag, 20.30 Uhr).

„Bisher habe ich noch keine Beschwerden aus der Mannschaft gehört“, gab Patrick zu verstehen. Das sei typisch für die Mentalität von Profisportlern, die es gewohnt sind, bis zu zehn Monate im Jahr von der Familie getrennt zu sein. Den Spielern scheint bewusst, welche Chance sich ab Sonntag für sie bietet. „Man weiß, dass das Spiel im Fernsehen läuft, viele werden uns zuschauen. Die BBL liefert den einzigen Basketball-Inhalt auf der Welt“, sagte Patrick über die Bundesliga, die sich von dem Turnier so viel Aufmerksamkeit wie nie zuvor erhofft.

Nicht mit dabei sein werden Tanner Leissner und Khadeen Carrington, die nach der Corona-Unterbrechung nicht aus den USA nach Ludwigsburg zurückkehrten. Besonders Topscorer Carrington

wird die große Aufmerksamkeit des Finalturniers ohnehin kaum benötigen, um in der kommenden Saison bei einem Euroleague- oder sogar NBA-Team unterzukommen. „Beide haben gute Gründe, wieso sie nicht zurückkommen“, merkte Patrick nüchtern an. Zudem wird Kapitän Konstantin Konga wegen einer Schulter-Operation nicht mit dabei sein.

Neuzugang Zamal Nixon ein Kandidat für die Startaufstellung

Die Lücke auf der Point-Guard-Position schließen Zamal Nixon, der zuletzt bei den MLP Academics Heidelberg spielte, und Teyvon Myers, bisher bei den Gießen 46ers unter Vertrag. „Die zwei wollten die Chance“, sagte Patrick über die Neuzugänge. Nixon sei sogar Kandidat für die Starting Five. Myers hingegen habe Probleme mit dem Defensivsystem der Ludwigsburger, auf das Patrick besonders viel Wert legt. „Er ist unglaublich athletisch, hat aber bei seiner bisherigen Mannschaft mehr oder weniger frei in der Verteidigung gespielt. Jetzt gibt es viele Regeln“, sagte er dazu.

Harte Verteidigung und diszipliniertes Spiel – gerade das sollen beim Turnier in München auch Jonas Wohlfarth-Bottermann und Marcos Knight verkörpern. Die 30-jährigen Routiniers wurden von Patrick nach Kongas Ausfall zum Kapitän-Duo befördert. Nicht ohne Hintergedanken. „Zwei hart arbeitende Spieler, die sich für die Mannschaft einsetzen“, so Patricks Begründung für die Entscheidung.

Bleibt noch die Frage nach den Topfavoriten des Turniers. Als hätten sie sich abgesprochen, antworteten Patrick und Reil, ohne zu zögern, und nannten Alba Berlin, Bayern München und die EWE Baskets Oldenburg als Anwärter auf den Titel. Auf die eigenen Möglichkeiten kamen sie nur auf Nachfrage zu sprechen, nachdem Ex-Nationaltrainer Dirk Bauermann den Riesen große Außenseiterchancen eingeräumt hatte. „Das klingt nicht schlecht – was immer das heißen mag“, sagte Reil. Und auch Patrick gefiel diese Rolle trotz der bis zur Coronapause überzeugenden Saison. „Er ist ein Experte, er weiß es besser als ich. Wir haben nichts zu verlieren.“



Soll in seine neue Rolle wachsen: der neue Kapitän Jonas Wohlfarth-Bottermann. Foto: Baumann

► Gegner auf dem Feld, Freunde an der Hotelbar

Per Günther ist kein Basketballer, der seine mitunter auch kritische Meinung zurückhält. Dass er und zahlreiche weitere Bundesliga-Profis für das am Wochenende beginnende Finalturnier streng in einem Münchner Hotel abgeschottet werden, ist für den Ex-Nationalspieler aber kein Problem. Dafür hat Günther schon ganz andere Dinge erlebt. „Mit Jugendnationalmannschaften bin ich elf Jahre hintereinander wochenlang durch rumänische Zwei-Sterne-Hotels getingelt“, erzählt der 32-Jährige von ratiopharm Ulm.

Morgen startet Ulm mit neun anderen Mannschaften in das Meisterturnier. Günther geht von einem holprigen Start aus. Derzeit sei die Erwartungshaltung nicht so hoch wie sonst. „Es fühlt sich an, als wäre

weniger Druck da, weil es bizarre Voraussetzungen sind für sportliche Höchstleistungen.“ Ulm spielt zunächst drei Spiele in fünf Tagen, die Vorbereitung war kurz. Es gibt keine perfekte Lösung, ist er überzeugt. Spiele über mehrere Wochen mit etlichen Tagen Pause hätte er weniger gut gefunden. Der 32-Jährige stand dem Turnier anfangs kritisch gegenüber. „Ich habe nicht richtig verstanden, wie das umsetzbar sein kann.“ Auch Nationalspieler wie Berlins Niels Giffey oder Frankfurts Akeem Vargas äußerten Zweifel, viele Profis fühlten sich zu wenig eingebunden in die Pläne der Liga.

Günther sieht aber die finanziell angespannte Lage der Clubs. Mittlerweile sei das Turnier umsetzbarer, als es ihm vorher erschien. Allgemein sei es eine komfortable

Situation für Spieler im Gegensatz zu vielen anderen in der Gesellschaft.

Normalerweise bereite sich das Team eine Woche auf den nächsten Gegner vor – jetzt ist es teilweise ein Tag. „Ich glaube, Außenstehende unterschätzen, wie viel Programm wir haben“, sagt Günther. Neben Spielen und der Gegner-Analyse stehen gemeinsames Frühstück, Vor- und Nachbereitungen sowie Training an.

Günther freut sich darauf, Freunde aus anderen Teams abends an der Bar zu treffen. Mannschaftskollege Patrick Heckmann will Kartenspiele und Playstation mitnehmen. „Nicht besonders spannend, was ich mitnehme. Das sind Dinge, die ich als zweifacher Vater sonst nicht tun kann“, sagt er und begnügt sich mit Büchern und nicht angesehenen Fernsehshows. (lsw)

BASKETBALL

22 Teams sollen Meister in Disney World ermitteln

NEW YORK. Alle deutschen NBA-Profis dürfen sich nach neuen Berichten zu den Plänen der Liga wohl noch Chancen auf eine Play-off-Teilnahme mit ihren Mannschaften ausrechnen. Die stärkste Basketball-Liga der Welt plant laut US-Medienberichten eine Fortsetzung der wegen der Coronapandemie unterbrochenen Saison mit 22 von 30 Mannschaften. Die Teambesitzer sollen im nächsten Schritt über den Plan abstimmen.

Demnach soll die Saison spät im Juli auf dem Gelände von Disney World in Orlando wieder starten. Die teilnehmenden Mannschaften würden vor dem Beginn der Play-offs jeweils acht Partien spielen. Sie würden damit sowohl Spielpraxis sammeln nach der dann mehr als drei Monate anhaltenden Unterbrechung als auch die Setzliste und die Teilnehmer für die Play-offs bestimmen. Die Meisterschaft wäre dann wiederum spätestens Mitte Oktober entschieden.

Gewerkschaft muss zustimmen

Neben den Teambesitzern muss auch die Spielergewerkschaft dem Plan zustimmen. Die Details der Vereinbarungen mit dem Disney-Konzern sind auch noch nicht ausgearbeitet. Experten rechnen aber mit Zustimmung aus allen Richtungen.

Zu den 22 Mannschaften zählen demnach die jeweils besten acht Teams der Eastern und Western Conference. Dazu kommen den Angaben zufolge New Orleans, Portland, San Antonio, Sacramento, Phoenix und Washington – alles Mannschaften, die bei einem normalen Saisonverlauf noch die Play-off-Ränge in Reichweite gehabt hätten. (dpa)

FUßBALL-TERMINE

Bundesliga

Freiburg – M'gladbach	Fr 20:30
Leipzig – SC Paderborn	Sa 15:30
Leverkusen – München	Sa 15:30
Frankfurt – Mainz	Sa 15:30
Düsseldorf – Hoffenheim	Sa 15:30
Dortmund – Berlin	Sa 18:30
Bremen – Wolfsburg	So 13:30
Union Berlin – Schalke	So 15:30
Augsburg – 1. FC Köln	So 18:00

3. Liga

1. FC Magdeburg – KFC Uerdingen	Fr 19:00
MSV Duisburg – Chemnitz FC	Sa 14:00
TSV 1860 München – Würzburger Kickers	Sa 14:00
Eintr. Braunschweig – Bayern München II	Sa 14:00
FSV Zwickau – Hallescher FC	Sa 14:00
Waldhof Mannheim – Viktoria Köln	Sa 14:00
SV Meppen – Hansa Rostock	Sa 14:00
Preußen Münster – SpVgg Unterhaching	So 13:00
FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Kaiserslautern	So 14:00
FC Ingolstadt – Sonnenhof Großasp.	So 17:00

Frauen

Bundesliga

1899 Hoffenheim – Bayer Leverkusen	Fr 19:15
VfL Wolfsburg – 1. FFC Frankfurt	Sa 14:00
1. FC Köln – SGS Essen	Sa 14:00
FF USV Jena – SC Freiburg	So 14:00
MSV Duisburg – SC Sand	So 14:00
1. FFC Turbine Potsdam – Bayern München	So 14:00

IM ZAHLENSPIEGEL

FUßBALL

Frauen

Bundesliga

MSV Duisburg – 1. FC Köln	1:1
---------------------------	-----

GEWINNQUOTEN

Lotto am Mittwoch

Gewinnklasse 1 unbesetzt	
Gewinnklasse 2 je 32 468 743,60 Euro	
Gewinnklasse 3 je 13 214,40 Euro	
Gewinnklasse 4 je 3330,80 Euro	
Gewinnklasse 5 je 248,30 Euro	
Gewinnklasse 6 je 37,80 Euro	
Gewinnklasse 7 je 27,50 Euro	
Gewinnklasse 8 je 10,20 Euro	
Gewinnklasse 9 je 5,00 Euro	

Spiel 77

Gewinnklasse 1 unbesetzt – Jackpot 474 183,70 Euro.	(ohne Gewähr)
---	---------------

KENO

Ziehung vom 4. Juni 2020

Gewinnzahlen: 1 3 10 13 17 20 32	
34 38 40 41 42 45 50 51 53 54	
56 64 69.	

Lotto plus 5: 7 0 7 8 4.	(ohne Gewähr)
--------------------------	---------------

KONTAKT

Sportredaktion
E-Mail: sportredaktion@lkz.de
Telefon: (07141) 130-474

KURZ GEFRAGT

Gaby Bühler Ludwigsburg

Was ist das Schönste für dich am Laufen?

Am schönsten ist für mich daran, Sport an der frischen Luft machen zu können und dass man sich im-

mer steigern kann. Dazu kommt – in der Coronazeit – der Kontakt zu anderen Leuten.

Fällt es dir leicht, dich zu motivieren?

Eigentlich nicht so. Aber durch die Anleitung, die man bei Lauf geht's bekommt, ist man doch sehr motiviert bei der Sache.

Was versprichst du dir von Lauf geht's?

Ich habe im letzten Jahr schon mitgemacht und verspreche mir davon, Regelmäßigkeit einzuhalten und auch auf die Ernährung zu achten. So hat man ein Ziel vor Augen.

Hast du deine Ernährung verändert?

Ja, ich esse kohlenhydratärmer,



mehr frische Sachen, mehr Gemüse – bisher mit Erfolg.

Was ist dein sportliches Ziel?

Der Halbmarathon. Dabei geht es einfach ums Durchkommen. Ein Ziel ist es aber auch, wenn das geschafft ist, weiter dranzubleiben. (red)



KURZ NOTIERT

Werner wohl zum FC Chelsea

Im Poker um die Zukunft von Fußball-Nationalspieler Timo Werner steht eine überraschende Wende kurz bevor. Nach übereinstimmenden Informationen der „Bild“-Zeitung und des Fachmagazins „Kicker“ hat sich der Leipziger Top-Stürmer zu einem Wechsel nach dieser Saison zum FC Chelsea entschieden. Bisher galt der Premier-League-Spitzenreiter FC Liverpool als Favorit. (dpa)

Nothilfe für Profi-Topligen

Die Profi-Topligen im Basketball, Handball, Eishockey und Volleyball können mit einer Nothilfe vom Bund rechnen. In dem milliardenschweren Konjunkturpaket werden die Profisportvereine der unteren Ligen als eine Branche erwähnt, die als Folge der Coronakrise Überbrückungshilfe bekommen können. „Solche Hilfen sind sinnvoll und aus meiner Sicht auch angebracht. Sie werden nicht alle Probleme lösen, aber können da-

zu beitragen, dass es für einen gewissen Zeitraum einfacher wird“, sagte der 1. Vorstand des Basketball-Bundesligisten MHP-Riesen Ludwigsburg dazu. (dpa/pb)

Becker-Rückkehr als Trainer?



Deutschlands ehemaliger Tennisstar Boris Becker (dpa-Foto) kann sich vorstellen, wieder als Trainer auf der Tour zu arbeiten. „Ich würde es nicht ausschließen, dass ich wieder Trainer werde“, sagte der ehemalige Coach von Novak Djokovic im Eurosport-Podcast „Verbalathleten“. Schließlich sei Tennis seine „große Liebe“. Aktuell ist Becker für das deutsche Herren-Tennis verantwortlich. (dpa)